

Der Weg zum Oberstudiendirektor

Beitrag von „Bolzbold“ vom 6. Januar 2022 08:49

[Zitat von karuna](#)

Hm, vielleicht bin ich auch voreingenommen von ein paar speziellen Fällen aber nein, die amtierende Schulleitung ist nicht immer die ideale Besetzung und soundsooft wählt sie nicht den aus, der am geeignetsten ist, sonder der ihr am ähnlichsten ist. Lieber eine Wundertüte als jemanden, der sich nicht traut, sich woanders zu bewerben. Aber egal, man muss am Ende eh nehmen, was kommt.

Das kann man so sehen, klingt aber ein bisschen trotzig. Sich an seiner Schule zu bewerben, ist kein Zeichen von Schwäche, wenn die Chancen da sind. Warum sollte man denn dann zwingend wechseln müssen? Um sich diesem Vorwurf des fehlenden Muts nicht auszusetzen? Das kann es doch auch nicht sein. Gleichwohl: Hätte mich mein SL in die erweiterte Schulleitung kommen lassen, wäre ich vermutlich der größte "Querschläger" gewesen. Was die Ähnlichkeitsthese angeht, könntest Du damit sogar Recht haben.

Wenn es um die A15-Revision geht, ist ohnehin der/die DezernentIn die entscheidende Person - da spielt natürlich die dienstliche Beurteilung der SL auch eine Rolle, aber dann ist es eben der Revisionstag, der zählt, sowie das, was da noch im Hintergrund schwingt, oder eben nicht. Wir werden es nie wissen.

Wie ich hier schon einmal schrieb: Mein alter Schulleiter sagte mir unter vier Augen, dass es natürlich sein kann, dass man bei seiner Revision nicht immer die Note bekäme, die man auch auf der Basis der Leistung verdient hätte. Er fügte hinzu, dass wenn ich später behaupten würde, dass er das gesagt hätte, er es schlichtweg abstreiten würde. Deutlicher kann man jemandem nicht mehr sagen, was Sache ist.